

0.222 Nij 4

KOPIE an: LH  
Original bei: 112aa  
TWT é l é g r a m m e No. 27814.7.1969 17h15 o.

Ambasuisse

L a g o s

Für Botschafter Real. Euer 320.

1. Bitten Euch, Präsident Naville streng vertraulich davon zu verständigen, dass wir von britischer Regierung ersucht wurden, bei Ojukwu zu intervenieren, damit dieser betreffend Hilfsflüge weniger Starre Haltung einnimmt. Direkte Demarche bei Ojukwu kam aus naheliegenden Gründen nicht in Betracht. Dagegen benützten Gelegenheit Besuches Houphouët-Boigny vergangenen Freitag in Bern, um diesem, ohne britische Demarche zu erwähnen, nachstehendes Aide-mémoire zu übergeben.

"Le Gouvernement suisse est inquiet du sort de la population du Biafra à laquelle ne parviennent plus les secours de la Croix-Rouge à la suite de l'interruption de son pont aérien.

Le Conseil fédéral est conscient des difficultés que représente pour chacune des parties un accord sur les modalités qui permettraient la reprise des opérations de secours. Il a le sentiment que des concessions devraient aussi être faites de la part du Général Ojukwu.

Copie envoyée à : - Ambassadeur Micheli . / .

- M. Ruedi

- Mlle Werner

A. 1932

Le Conseil fédéral se demande si Son Excellence le Président de la République de côte d'Ivoire, Monsieur Houphouët-Boigny, verrait une possibilité d'user de sa haute influence auprès du Général Ojukwu pour l'amener à une attitude plus conciliante".

Houphouët-Boigny reagierte positiv und kabelte noch gleichentags an Ojukwu.

2. Houphouët-Boigny verlässt Schweiz morgen früh, um in Paris und später in Rom mit den Regierungen Verhandlungen zu führen. Wenn alles programmgemäss verläuft, wird er 23. Juli abends nach Genf zurückkehren und wäre bereit, Naville 24. oder 25. Juli zu empfangen. Fliegt 27. Juli dann nach Abidjan zurück.

3. Botschafter Monfrini, von dem wir diese Angaben erhielten, hatte heute Gespräch mit Houphouët-Boigny über Biafra. Zu Ihrer und Navilles Information halten daraus folgendes fest. Auf Grund neuesten Berichte aus Biafra würde Ojukwu Tagesflüge ab Cotonou und Sao Tomé akzeptieren und wäre mit Inspektion Ladungen durch internationale Kommission, der auch Nigeria angehören könnte, einverstanden. Unter gleichen Bedingungen, d.h. intern. Kontrollkommission mit Beteiligung Nigerias, würde er auch Flusstransport zustimmen.

Politique